



Demografischer Wandel

**Zukunftsplanungen und mögliche
Anpassungen
für Pfarrstellen und Pfarrdienstsitze
im Kirchenkreis Harlingerland bis 2030**

Zukunftsplanungen bis 2030

Vorstellung der bisherigen gemeinsamen Überlegungen des Kirchenkreisvorstandes, Finanz- und Stellenplanungsausschusses und des Immobilienausschusses, seit 2010 haben sich diese Gremien regelmäßig zu Klausurtagungen getroffen.

Zukunftsplanungen bis 2030

Vorbemerkung:

Ziel: Gewährleistung und Sicherstellung einer flächendeckenden pfarramtlichen Versorgung im Kirchenkreis Harlingerland

Maßnahme: Erarbeitung eines Konzeptes für die vorzuhaltenden Pfarrstellen und Pfarrhäuser bis 2030

Zukunftsplanungen bis 2030

Gliederung des Vortrages:

- I. Ausgangslage
- II. Vorstellung der bisherigen Überlegungen und Darstellung der Vorgehensweise in 4 Schritten
- III. Planungen zum weiteren Vorgehen

I. Ausgangslage

Warum befassen wir uns mit dem Thema „Zukunftsplanungen bis 2030“?

- EKD-Studie aus dem Jahr 2004 mit der Prognose bis 2030
 - Kirchenglieder - 30 %
 - Einnahmen - 50 %
- Prognose hat zweifelsohne weitreichende Auswirkungen auf die kirchliche Arbeit gehabt.
- Als Ergebnisse aus den Beratungsprozessen auf landeskirchlicher Ebene sind 2005 im **Aktenstück 98** der 23. Landessynode zum Thema „Zukunft gestalten – Perspektiven und Prioritäten für das Handeln der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers“ festgehalten werden:
 - z.B. Fusion von Kirchenkreisämtern und Kirchenkreisen,
 - Reduzierung von Pfarrstellen,
 - Einführung des Finanzausgleichsgesetzes (FAG).

I. Ausgangslage

Was ist bisher zur Erreichung des Ziels der Gewährleistung einer flächendeckenden pfarramtlichen Versorgung unternommen worden?

- Vier gemeinsame Klausurtagungen ab 2010 vom Kirchenkreisvorstand (KKV), Finanz- und Stellenplanungsausschuss (FSA), Immobilienausschuss (IA) und Vorsitzenden des Kirchenkreistages (KKT)
- Unter Ausschaltung eines Kirchturmdenkens für die „eigene“ Kirchengemeinde/Region wurde der Schwerpunkt darauf gelegt, den Kirchenkreis **zukunftsfähig** aufzustellen.

II. Vorgehensweise – 1. Schritt

Gemeindegliederprognose 2030 und vorzuhaltende Gesamtanzahl an Pfarrstellen im Kirchenkreis

Klausurtagung 2010

Prognoseberechnung der Gemeindeglieder 2030 im Kirchenkreis auf der Grundlage der EKD-Studie:

Annahme: gleichmäßige, lineare Reduzierung in den Kirchengemeinden um 30 %

rd. 43.250 Gemeindeglieder im Kirchenkreis (Stand 30.06.2007)



– 30 % linear

rd. 30.300 Gemeindeglieder im Kirchenkreis **2030**

→ -13.000 Gemeindeglieder

Berechnungsergebnisse für die einzelnen Kirchengemeinde siehe Anlage 1 A (linker Block, Folie 12)

II. Vorgehensweise – 1. Schritt

Gemeindegliederprognose 2030 und vorzuhaltende Gesamtanzahl an Pfarrstellen im Kirchenkreis

Feststellung 2014:

- **Tatsächliche Entwicklung der Gemeindegliederzahlen in den Kirchengemeinden ist von 2007 - 2014 ganz unterschiedlich**
siehe Anlage 1 A (mittlerer Block, Folie 12)

Beispiele: Spiekeroog - 22,32 %

Blomberg-N., Westerholt - 2,85 %

- Prognoseberechnung der Gemeindeglieder 2030 auf der Grundlage der EKD-Studie (gleichmäßige, lineare Reduzierung um 30 %) führt somit nicht zu realistischen Ausgangsdaten.
- Aktualisierung der Prognoseberechnung erforderlich

→ Klausurtagung 2014

II. Vorgehensweise – 1. Schritt

Gemeindegliederprognose 2030 und vorzuhaltende Gesamtanzahl an Pfarrstellen im Kirchenkreis

Klausurtagung 2014

Neue Prognoseberechnung der Gemeindeglieder 2030 im Kirchenkreis :

Berücksichtigung der unterschiedlichen Entwicklung 2007 – 2014, max. Verringerung um 30 %

Beispiel:

Blomberg-Neuschoo:

2007 – 2014: -2,85 % => - 0,41 % pro Jahr =>

2007 – **2030**: 23 Jahre x -0,41 % = - **9,38 % (statt -30 %)**

Berechnungsergebnisse für die einzelnen Kirchengemeinde siehe Anlage 1 A (rechter Block, Folie 12)

II. Vorgehensweise – 1. Schritt

Gemeindegliederprognose 2030 und vorzuhaltende
Gesamtanzahl an Pfarrstellen im Kirchenkreis

Klausurtagung 2014

*Wie wirkt sich die neue Prognoseberechnung auf die Gemeindeglieder
2030 im Kirchenkreis aus?*

rd. 43.250 Gemeindeglieder im Kirchenkreis (Stand 30.06.2007)



individuelle Reduzierung, max. – 30 %

rd. 33.000 Gemeindeglieder im Kirchenkreis **2030**

→ -10.000 Gemeindeglieder

(anstelle von -13.000 Gemeindeglieder nach der 1. Prognose-
berechnung auf der Grundlage der EKD-Studie)

II. Vorgehensweise – 1. Schritt

Gemeindegliederprognose 2030 und vorzuhaltende Gesamtanzahl an Pfarrstellen im Kirchenkreis

Zusammenfassung 1. Schritt:

- **Prognose 2030 der Gemeindeglieder** für den Kirchenkreis unter Berücksichtigung der individuellen Gemeindegliederentwicklung der einzelnen Kirchengemeinden 2007 – 2014
rd. 33.000 Gemeindeglieder
- **Anzahl vorzuhaltender Pfarrstellen 2030** bei 33.000 Gem.gliedern
14,75 Gemeindepfarrstellen inkl. 0,75 Inselpfarrstellen
(rd. 2.240 Gemeindeglieder/Pfarrstelle)
14,00 **Festlandsgemeindepfarrstellen ohne Inseln**
(rd. 2.280 Gemeindeglieder/Festlandspfarrstelle)

Prognose der Gemeindegliederentwicklung bis 2030 / Anlage 1A

		Prognoseberechnung nach der EKD-Studie Hochrechnung: lineare Reduzierung der Gemeindegliederzahlen bis 2030 um 30 % ab 2007		Beobachtung Ende 2014: Die Gemeindeglieder entwickeln sich in den einzelnen Kirchengemeinden nicht einheitlich linear nach unten, sondern unterschiedlich				Individuelle Prognoseberechnung Hochrechnung auf der Basis der individuellen Veränderung der Gemeindegliederzahlen von 2007 bis 2014, höchstens jedoch 30 %		
Gem. Nr.	Kirchengemeinde	Stand Gemeindeglieder 30.06.2007	Stand Gemeindeglieder 2030 (-30%)	Stand 30.06.2007	Stand 30.06.2014	Veränderung 2007 - 2014	Veränderung 2007 - 2014 in %	Kirchengemeinde	Stand Gemeindeglieder 2030	Veränderung 2007 – 2030 in %
11	Asel	365	256	365	289	-76	-20,82%	Asel	256	-30,00%
15	Carolinensiel	1.105	774	1.105	978	-127	-11,49%	Carolinensiel	774	-30,00%
17	Eggelingen	281	197	281	262	-19	-6,76%	Eggelingen	219	-22,22%
20	Funnix/Berdum	672	470	672	575	-97	-14,43%	Funnix/Berdum	471	-30,00%
24	Leerhafe	2.241	1.569	2.241	2.055	-186	-8,30%	Leerhafe	1.630	-27,27%
10	Ardorf	1.148	804	1.148	1.068	-80	-6,97%	Ardorf	885	-22,90%
33	Wittmund	7.001	4.901	7.001	6.313	-688	-9,83%	Wittmund	4.901	-30,00%
Summe Region Wittmund		12.813	8.969	12.813	11.540	-1.273	-9,94%	Summe Region Wittmund	9.136	-28,71%
13	Burhafe/Blers.	2.062	1.443	2.062	1.911	-151	-7,32%	Burhafe/Blers.	1.604	-22,21%
14	Buttforde	348	244	348	309	-39	-11,21%	Buttforde	244	-30,00%
16	Dunum	949	664	949	875	-74	-7,80%	Dunum	706	-25,62%
18	Esens	7.105	4.974	7.105	6.599	-506	-7,12%	Esens	5.442	-23,40%
19	Fulkum	204	143	204	210	6	2,94%	Fulkum	224	9,66%
29	Stedesdorf	1.243	870	1.243	1.172	-71	-5,71%	Stedesdorf	1.010	-18,77%
30	Werdum	1.121	785	1.121	1.048	-73	-6,51%	Werdum	881	-21,40%
Summe Region Esens		13.032	9.122	13.032	12.124	-908	-6,97%	Summe Region Esens	10.111	-22,41%
21	Gödens	1.018	713	1.018	859	-159	-15,62%	Gödens	713	-30,00%
22	Horsten	1.455	1.019	1.455	1.240	-215	-14,78%	Horsten	1.019	-30,00%
62	Etzel	590	413	590	511	-79	-13,39%	Etzel	413	-30,00%
27	Reepsholt	1.811	1.268	1.811	1.635	-176	-9,72%	Reepsholt	1.268	-30,00%
25	Marx	1.020	714	1.020	871	-149	-14,61%	Marx	714	-30,00%
34	Friedeburg	1.939	1.357	1.939	1.881	-58	-2,99%	Friedeburg	1.748	-9,83%
Summe Region Südkreis		7.833	5.483	7.833	6.997	-836	-10,67%	Summe Region Südkreis	5.875	-25,01%
12	Blomberg-N.	2.208	1.546	2.208	2.145	-63	-2,85%	Blomberg-N.	2.001	-9,38%
26	Ochtersum	1.775	1.243	1.775	1.596	-179	-10,08%	Ochtersum	1.243	-30,00%
31	Westeraccum	493	345	493	425	-68	-13,79%	Westeraccum	345	-30,00%
63	Roggenstede	228	160	228	201	-27	-11,84%	Roggenstede	160	-30,00%
64	Westerbur	216	151	216	195	-21	-9,72%	Westerbur	151	-30,00%
32	Westerholt	3.227	2.259	3.227	3.135	-92	-2,85%	Westerholt	2.925	-9,37%
Summe Region Holtriem		8.147	5.703	8.147	7.697	-450	-5,52%	Summe Region Holtriem	6.825	-16,24%
23	Langeoog	984	689	984	926	-58	-5,89%	Langeoog	793	-19,37%
28	Spiekeroog	439	307	439	341	-98	-22,32%	Spiekeroog	307	-30,00%
Summe Inseln		1.423	996	1.423	1.267	-156	-10,96%	Summe Inseln	1.100	-22,70%
Summe Gesamt		43.248	30.274	43.248	39.625	-3.623	-8,38%	Summe Gesamt	33.047	-23,60%

II. Vorgehensweise – 2. Schritt

Schritt 2. beinhaltet die Überlegungen zur

Verteilung der 14,75 Pfarrstellen im Kirchenkreis auf die einzelnen Kirchengemeinden /

Berechnung der auf die einzelnen Kirchengemeinden entfallenden Pfarrstellenanteile

II. Vorgehensweise – 2. Schritt

Berechnung der Pfarrstellenanteile der Kirchengemeinden

Anwendung des geltenden Pfarrstellenberechnungsschlüssels:

Grundkriterien für die Ausstattung der Kirchengemeinden/Regionen mit Pfarrstellen sind wie in den letzten Planungsperioden

die Gemeindeglieder	mit 8-facher Wertung
die Fläche	mit einfacher Wertung
die Gottesdienste	mit einfacher Wertung und

die „Kurseelsorge“ als Sonderfaktor für die „Küsten“pfarrstellen

Das Berechnungsergebnis ist der Anlage 1 B (Folie 15) zu entnehmen.

Extrakt aus Anlage 1 B (ohne Inseln):

Kirchengemeinde	Stellenanteil mit Kurseels.
	2030
Asel	0,13
Carolinensiel	0,49
Funnix-Berdum	0,12
Leerhafe	0,72
Ardorf	0,39
Eggelingen	0,12
Wittmund	1,79
Region Wittmund	3,90
Burhafe/Blersum	0,70
Dunum	0,33
Esens	2,21
Fulkum	0,12
Stedesdorf	0,48
Buttforde	0,13
Werdum	0,54
Region Esens	4,51
insgesamt:	

Kirchengemeinde	Stellenanteil mit Kurseels.
	2030
Friedeburg	0,68
Gödens	0,31
Horsten	0,44
Etzel	0,21
Marx	0,35
Reepsholt	0,63
Region Friedeburg	2,62
Blomberg-Neuschoo	0,81
Ochtersum	0,53
Roggenstede	0,09
Westeraccum	0,32
Westerbur	0,10
Westerholt	1,13
Region Holtriem	2,98
	14,00

II. Vorgehensweise – 3. Schritt

Der 2. Schritt „Berechnung der Pfarrstellenanteile der Kirchengemeinden“ ist erfolgt.

3. Schritt:

Überlegungen zur Bildung von Pfarrstellen durch Zuordnung / Zusammenfassung der berechneten Pfarrstellenanteile der Kirchengemeinden zu einer gemeinsamen Pfarrstelle

II. Vorgehensweise – 3. Schritt

Pfarrstellenbildung

Aus den für die Kirchengemeinden errechneten Pfarrstellenanteilen müssen Pfarrstellen gebildet werden durch Zuordnung/
Zusammenfassung der Anteile

Bei den Überlegungen wurden folgende wesentliche Kriterien angewendet:

- Schaffung von möglichst vollen, besetzbaren Pfarrstellen
- Berücksichtigung von Strukturen regionaler Zusammenarbeit

Hieraus wurde der in der Anlage 1C (Folie 18) dargestellte Vorschlag entwickelt, der folgende Pfarrstellenbildungen vorsieht:

Pfarrstellenzuschnitte und –standorte / Anlage 1C

Gem. Nr.	Kirchengemeinde	Individuelle Prognoseberechnung		Berechnung der Pfarrstellenanteile		Diskussionsgrundlage für die KKT-Sitzung am 21.02.2017		Nachrichtlich:	
		Hochrechnung auf der Basis der individuellen Veränderung der Gemeindegliederzahlen von 2007 bis 2014, höchstens jedoch 30 %		auf der Basis der Gemeindegliederprognoseberechnung		Pfarrstellenzuschnitte und -Standorte 2030		Pfarrstellenzuschnitte zum 01.01.2017	
		Stand Gemeindeglieder 2030	Veränderung 2007 – 2030 in %	Pfarrstellenanteile 2030 *)	Summe Pfarrstellenanteile 2030 Region	Anzahl Pfarrstellen 2030	Von der Pfarrstelle zu versorgende Kirchengemeinden Fett-/Kursivgedruckte KG = Pfarrstellenstandorte	Anzahl Pfarrstellen 2017	Von der Pfarrstelle zu versorgende Kirchengemeinden
11	Asel	256	-30,00%	0,13	1,00	1	Carolinsiel , Asel, Funnix-Berdum, Eggelingen	1,25	Carolinsiel, Asel, Funnix-Berdum
15	Carolinsiel	774	-30,00%	0,49					
17	Eggelingen	219	-22,22%	0,12					
20	Funnix/Berdum	471	-30,00%	0,26					
24	Leerhafe	1.630	-27,27%	0,72	1,11	1	Leerhafe , Ardorf	1	Leerhafe
10	Ardorf	885	-22,90%	0,39					
33	Wittmund	4.901	-30,00%	1,79					
Summe Region Wittmund		9.136	-28,71%	3,90	3,90	4,00		5,25	
13	Burhafe/Blersum	1.604	-22,21%	0,70	0,83	1	Burhafe -Blersum, Buttforde	1	Burhafe-Blersum
14	Buttforde	244	-30,00%	0,13					
16	Dunum	706	-25,62%	0,33	2,66	2,5	Esens , Fulkum, Dunum	3,15	Esens, Fulkum, Dunum
18	Esens	5.442	-23,40%	2,21					
19	Fulkum	224	9,66%	0,12					
29	Stedesdorf	1.010	-18,77%	0,48	1,02	1	Stedesdorf, Werdum	0,5	Stedesdorf
30	Werdum	881	-21,40%	0,54					
Summe Region Esens		10.111	-22,41%	4,51	4,51	4,50		5,65	
21	Gödens	713	-30,00%	0,31	0,96	1	Horsten , Gödens, Etzel	1	Horsten, Gödens
22	Horsten	1.019	-30,00%	0,44					
62	Etzel	413	-30,00%	0,21					
27	Reepsholt	1.268	-30,00%	0,63	0,63	0,5	Reepsholt , (Pfarrhaus ggf. Anmietung)	1	Reepsholt
25	Marx	714	-30,00%	0,35					
34	Friedeburg	1.748	-9,83%	0,68	1,03	1	Friedeburg , Marx	0,75	Marx, Etzel
Summe Region Südkreis		5.875	-25,01%	2,62					
12	Blomberg-Neuschoo	2.001	-9,38%	0,810,81		0,75	Blomberg-Neuschoo	1	Blomberg-Neuschoo
26	Ochtersum	1.243	-30,00%	0,53	1,04	1	Ochtersum, W'accum , Westerbur, Roggenstede	0,75	Ochtersum
31	Westeraccum	345	-30,00%	0,32					
63	Roggenstede	160	-30,00%	0,09					
64	Westerbur	151	-30,00%	0,10					
32	Westerholt	2.925	-9,37%	1,13	1,13	1,25	Westerholt	1,25	Westerholt
Summe Region Holtriem		6.825	-16,24%	2,98	2,98	3,00		3,75	
23	Langeoog	793	-19,37%	0,50	0,50	0,5	Langeoog	1	Langeoog
28	Spiekeroog	307	-30,00%	0,25	0,75	0,25	Spiekeroog	1	Spiekeroog
Summe Inseln		1.100	-22,70%	0,75	0,75	0,75		2,00	
Summe Gesamt		33.047	-23,60%	14,76	14,76	14,75		20,15	

*) Bei der Berechnung der Pfarrstellenanteile 2030 wird der KKT-Beschluss 2008 zu Grunde gelegt. Außerdem wird davon ausgegangen, dass es im Kirchenkreis noch 14 Pfarrstellen zusätzlich zu den Inseln gibt!

II. Vorgehensweise – 4. Schritt

Pfarrstellenbildung

4. Schritt: Wo soll der Pfarrdienstsitz sein?

Diese Frage stellt sich insbesondere bei Pfarrstellen, die mehrere Kirchengemeinden zu versorgen haben!

Um Pfarrstellen möglichst attraktiv zu machen, wurden folgende Kriterien bei den Überlegungen zugrunde gelegt:

- Standort kommunaler Zentren
- Standort überregionaler Einrichtungen und Schulen
- Anzahl der zu versorgenden Gemeindeglieder
- Gute Erreichbarkeit im Zuständigkeitsbereich
- Bausubstanz Pfarrhaus
- Ensemblelage der Gebäude

Pfarrdienstsitze sind rot markiert

Zu versorgende Kirchengemeinde	Anzahl Pfarrstellen	Vorhandene Pfarrstellen
	2030	01.01.2017
Carolinensiel , Asel Funnix-Berdum, Eggelingen	1,00	
Leerhafe , Ardorf	1,00	
Wittmund	2,00	
Region Wittmund	4,00	5,25
Burhafe /Blersum, Buttforde	1,00	
Esens , Fulkum, Dunum	2,50	
Stedesdorf, Werdum	1,00	
Region Esens	4,50	5,65
Langeoog	0,50	
Spiekeroog	0,25	
Region Inseln	0,75	2,00
insgesamt:		

Zu versorgende Kirchengemeinde	Anzahl Pfarrstellen	Vorhandene Pfarrstellen
	2030	01.01.2017
Horsten , Gödens, Etzel	1,00	
Reepsholt	0,50	
Friedeburg , Marx	1,00	
Region Friedeburg	2,50	3,50
Blomberg-Neuschoo	0,75	
Ochtersum, Westeraccum , Westerbur, Roggenstede	1,00	
Westerholt	1,25	
Region Holtriem	3,00	3,75
	14,75	20,15

III. Geplantes weiteres Verfahren

➤ **Bis Anfang September 2017:**

Beratung in den Kirchenvorständen unter Beteiligung der KKT-Mitglieder der jeweiligen Kirchengemeinden mit der Möglichkeit von schriftlichen Rückmeldungen an den Kirchenkreistag

Bei Bedarf besteht die Möglichkeit zur Durchführung von

Regionalkonferenzen

unter Beteiligung von Vertreterinnen/Vertretern des Kirchenkreisvorstandes, Kirchenkreistagsvorstandes, Finanz- und Stellenplanungsausschusses und des Immobilienausschusses

III. Geplantes weiteres Verfahren

➤ KKT-Sitzung am 21.11.2017:

Erneute Beratung bei Bedarf und Beschlussfassung

Hinweis für die Beschlussfassung:

- Ziel: Erarbeitung eines Konzeptes für die vorzuhaltenden Pfarrstellen und Pfarrhäuser bis 2030 zur Gewährleistung und Sicherstellung einer flächendeckenden pfarramtlichen Versorgung im Kirchenkreis Harlingerland
- Die Beschlussfassung eines Konzeptes erfolgt in dem Bewusstsein, dass die Planungen bis 2030 einen Prozess darstellen, der auf den jetzigen Annahmen zur Gemeindegliederprognose und den jetzigen Rahmenbedingungen beruht. Folglich besteht bei eintretenden Veränderungen auch eine Möglichkeit der Nachsteuerung.

Herzlichen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!

